

Herren 45+ 1. Liga

1. Runde: TC Schötz – TC Thun 5:2

Eine neue Saison und das auch noch in einer neuen Liga. Da stellt sich schnell die Frage, ob die Mannschaft da mithalten kann. Der Start mit den ersten Einzeln war etwas zäh. Ivo Frey, die Nummer 1 hatte nach der Hüft-OP im Winter keine Chance und verlor klar mit 0:6/und 1:6. Auch Erik von Gunten, musste sich knapp mit 3:6/6:0/4:6 geschlagen geben. Besser lief es Fritz Fellmann. Er hatte einen guten Start ins Spiel, liess den 2. Satz fallen und konnte den 3. Satz wieder klar für sich entscheiden (6:4/0:6/6:0). Die beiden "Hintermänner" Martin Lüthy und Ivan Muri konnten ihre beiden Spiele mit 6:1 /6:4 und 6:0/6:1 gewinnen. Somit stand doch noch ein gutes 3:2 zu Buche nach den Einzeln. Die beiden Doppel konnten ebenfalls noch gewonnen werden, was zu einem Schlusstand von 5:2 führte.

2. Runde: TC Schötz – TC Bally Schönenwerd 5:2

Die Nummer 1 Ivo Frey hatte leider keine Chance sein Spiel zu gewinnen. Zu gross war der Trainingsrückstand durch die Hüft OP im Winter (2:6/1:6). Fritz Fellmann gab nach einem sehr guten ersten Satz den 2. knapp ab, konnte sich jedoch im dritten Satz wieder fangen und seinen Match nach Hause bringen (6:4/6:7/6:3). Im dritten Einzel zeigte Martin Lüthy seinen extremen Durchhaltewillen und holte sich sein Einzel nach einem 2:6 und 2:5 Rückstand in 3 Sätzen (2:6/7:5/6:2). Marco Egger hatte seinen Gegner im Griff (6:2/6:2) und so konnten wir nach den Einzelspielen beruhigt mit einer soliden 4:1 Führung in die Doppel einsteigen. Von den Doppeln wurde jeweils eines gewonnen und eines verloren.

3. Runde: TC Entfelden – TC Schötz 6:1

In diesem Spiel hiess es Gruppenerster gegen Gruppenzweiten und es ging daher um relativ viel.

Fritz Fellmann, die Nummer 1, kämpfte stark musste sich jedoch mit 4:6/2:6 geschlagen geben. Erik von Gunten brachte sein Spiel ohne Probleme nach Hause (6:1/6:0). Ivan Muri hatte nicht die geringste Chance und ging mit 1:6/0:6 richtiggehend ein. Martin Lüthy sah sich einem sehr soliden Gegner gegenüber. Trotz einiger guter Sequenzen reichte es nicht, um den Gegner in Bedrängnis zu bringen (2:6/3:6). Marco Egger kam es schlussendlich mit einem ehemaligen R3 Niveau spielenden Gegner zu tun und verlor ebenfalls klar (0:6/3:6).

Das Doppel 1 mit Fritz und Erik startete etwas verhalten drehte dann im 2. Satz noch auf. Leider reichte es nicht ganz um in Champions Tiebreak zu kommen (2:6/5:7). Das Doppel 2 mit Ivan und Patrik Bittel hatte grosse Chancen das Spiel zu gewinnen. Im 1.Satz führten sie mit 5:2 und gaben den Satz im Tiebreak dann doch noch ab. Auch der 2. Satz war eng. Nach einer klaren 5:2 Führung des Gegners konnten sie wieder auf 5:5 aufholen, verloren aber auch diesen Satz am Schluss mit 5:7.

Damit steht die Mannschaft am Ende trotzdem auf Platz 2 und kämpft nun gegen den TC Novartis Basel um den Aufstieg.

4. Runde: (Aufstiegsspiel Nati C) TC Novartis Basel – TC Schötz 6:1

In diesem Spiel ging es für die 45+ Herren Mannschaft um den Aufstieg in die Nationalliga C. Ivo Frey (1:6/2:6), Fritz Fellmann (1:6/1:6) und Erik von Gunten (0:6/0:6) hatten, trotz guten Spielansätzen keine Chance ihre Spiele zu gewinnen. Ivan Muri konnte im ersten Satz noch mithalten bis zum 5:5 verlor dann schlussendlich doch auch mit 5:7/ 3:6. Patrik Bittel hatte im ersten Satz Bälle zum 5:2, verlor dann jedoch leider diesen unglücklich. Der Start in den 2. Satz missglückte total, was

dann zu einem eindeutigen Endresultat führte (4:6/0:6). Somit standen wir, trotz teils sehr guten Leistungen, mit einem eindeutigen 0:5 da, nach den Einzeln.

Das Doppel 1 mit Ivo und Fritz hatte im 1. Satz noch mit zu vielen Eigenfehlern zu kämpfen. Im 2. Satz sah das schon bedeutend besser aus. Trotzdem ging das Doppel mit 1:6 / 4:6 am Schluss an die Gegner. Das 2. Doppel mit Erik und Patrik konnte nach dem klar verlorenen 1. Satz massiv aufdrehen, gewannen den 2. Satz und konnten schlussendlich auch das Champions Tiebreak für sich entscheiden (2:6 / 6:4 / 10:3).

Die Begegnung wurde damit auf dem Papier mit 1:6 chancenlos verloren. Es war jedoch trotzdem eine schöne Erfahrung so weit "oben" mitspielen zu können. Zudem darf die Mannschaft mehr als nur zufrieden sein, dass der Ligaerhalt nach den ersten beiden Begegnungen bereits vorzeitig gesichert werden konnten.